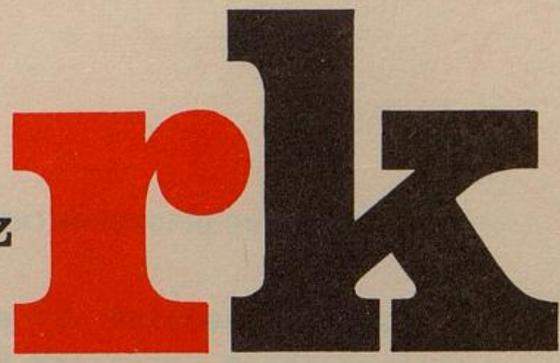


rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 6. Oktober 1982

Blatt 2876

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Hallenbad Donaustadt wird am 12. Oktober eröffnet
(rosa) Wohnhausbenennungen zum Wochenende
Gratz: Schule soll Persönlichkeiten bilden

Lokal: Stadtschulrat sucht Lehrer für HTL
(orange)

Kultur: "Künstler malen und zeichnen in Betrieben"
(gelb) Salzburger "Szene der Jugend" in Wien

Sport: Ehrung der Stadt Wien für verdienstvolle Sportler
(grün)

Nur über FS: Früherer Betriebsbeginn für Autobuslinie "93 A"
Brand im Herzmansky-Kaufhaus

Hallenbad Donaustadt wird am 12. Oktober eröffnet
Utl.: vorher Spatenstich für Hallenbad Großfeldsiedlung
=++++

2 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Eines wird fertig, eines wird begonnen
- nach eineinhalb Jahren Bauzeit ist Wiens zehntes städtisches
Hallenbad, das Hallenbad Donaustadt im 22. Bezirk,
Portnergasse/Lenkergasse, nun fertiggestellt. Bürgermeister Leopold
GRATZ und Bäderstadtrat Peter SCHIEDER werden das neue Bad, das nach
dem Beispiel der bestehenden Bezirkshallenbäder errichtet wurde, am
Dienstag, dem 12. Oktober 1982, um 14.30 Uhr eröffnen. Eine Stunde
vorher werden Wiens Bürgermeister und der Bäderstadtrat auch den
Spatenstich zum neuen Hallenbad in der Großfeldsiedlung durchführen.
Dieses - insgesamt (ein Bad in der Brigittenau ist noch im Bau)
zwölfte städtische - Hallenbad entsteht im Bereich
Kürschnergasse/Oswald-Redlich-Straße. (Schluß) hs/ap

NNNN

Stadtschulrat sucht Lehrer für HTL

=++++

3 Wien, 6.10. (RK-LOKAL) Daß in Wien der Lehrernachwuchs den Bedarf der Schulen deckt, ist eine erfreuliche Tatsache. Nur an den technischen Lehranstalten fehlen für bestimmte Fachgebiete noch geeignete Lehrer. Daher sucht der Stadtschulrat für Wien noch Diplomingenieure mit einer mindestens vierjährigen Praxis auf den Gebieten Elektrogerätebau, Elektromaschinenbau und elektrische Anlagen. Auf den Gebieten der Nachrichtentechnik und Elektronik sind noch einzelne Stellen frei. Auch Fachlehrer für den praktischen Unterricht in den Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinenbau werden benötigt. Voraussetzung ist hier die Meisterprüfung und 6 Jahre Berufspraxis.

Geeignete Bewerber, die die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen, können sich bei Herrn Landesschulinspektor Dipl.-Ing. Robert Just im Stadtschulrat für Wien, 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17, Tel. 92 21 79, melden.

Alle anderen Lehrerstellen an den technischen Lehranstalten, wie etwa bei den Bauingenieuren, Architekten und im Bereich Mathematik und Chemie, sind bereits besetzt. (Schluß) emw/gg

NNNN

"Künstler malen und zeichnen in den Betrieben"

Utl.: Ausstellung am Westbahnhof

=++++

4 Wien, 6.10. (RK-KULTUR) Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete 1982 zum vierten Mal - gemeinsam mit der Arbeiterkammer und dem österreichischen Gewerkschaftsbund - die Aktion "Künstler malen und zeichnen in den Betrieben". In der Halle des Wiener Westbahnhofes sind nun bis 17. Oktober die Arbeiten der teilnehmenden Künstler zu sehen.

Insgesamt haben 25 Künstler im Bereich der österreichischen Bundesbahnen gearbeitet. Es werden zwei Preise zu 30.000 S, drei Preise zu 20.000 S und fünf Preise zu 10.000 Schilling vergeben. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK, der die Ausstellung am Dienstag eröffnete, betonte die Bedeutung der Aktion zur Förderung des Verständnisses zwischen den Künstlern und den Mitarbeitern in den Betrieben. (Schluß) gab/bs

NNNN

Ehrung der Stadt Wien für verdienstvolle Sportler

=++++

5 #Wien, 6.10. (RK-SPORT) Hohe Auszeichnungen verliehen Dienstag Bürgermeister Leopold GRATZ und Sportstadtrat Peter SCHIEDER an verdienstvolle Sportler und Funktionäre. Das Sportehrenzeichen erhielten die Junioreuropameisterinnen im Synchronschwimmen und Bronzemedailleengewinnerinnen der Europameisterschaft 1981, Eva-Maria EDINGER und Alexandra WORISCH, der oftmalige Marathonstaatsmeister und dreifache Teilnehmer an olympischen Spielen, Adolf GRUBER sowie der langjährige und mit großem Erfolg tätige Judo-Verbandspräsident Kurt KUCERA. Die Ehrenurkunde der Landessportorganisation Wien wurde an Alfred BOBEK, Josef BORACA, Ernst FRÜHAUF, Karl GEBHARDT, Willi HOHM, Karl KLIMA, Karl E. RICHTER, Min.-Rat Dr. Benno SCHINDLAUER, Alfred R. SCHMIDT, Dkfm. Harry E. TOMEK, Erich VYKYPEL, Helmut P. WIMMER und Prof. Fritz WOLLMANN verliehen.#

In seiner Ansprache wies Sportstadtrat Peter Schieder darauf hin, welche Bedeutung gerade der Sport in der heutigen modernen Industriegesellschaft hat, daß Sport eine Herausforderung ist und Vorbilder benötige.

Bürgermeister Leopold Gratz betonte, daß solche Verleihungen auch dazu dienen sollen, um Danke zu sagen. Den aktiven Sportlern, den Funktionären, die durch ihren Einsatz und ihre Leistungen die Menschen zum Sport anregen. Im Namen der Geehrten dankte Judo-Verbandspräsident Kurt KUCERA. (Schluß) hof/bs

NNNN

Wohnhausbenennungen zum Wochenende (1)

=++++

6 #Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Drei städtische Wohnhausanlagen - zwei im 15. Bezirk und eine im 21. Bezirk - werden am Samstag, dem 9. Oktober nach bekannten Wiener Politikern benannt.

Bürgermeister Leopold GRATZ wird die Benennung in Franz Kinkor-Hof im 15. Bezirk, Johnstraße 25-27 um 9.30 Uhr vornehmen; um 10.30 Uhr folgt die Namensgebung des Gemeindebaus in 15, Rustengasse 9 in Anton Matourek-Hof. Die Benennung der städtischen Wohnhausanlage im 21. Bezirk, Gerichtsgasse 3 in Karl Heinz-Hof erfolgt durch Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER.#

Der 1884 geborene Franz Kinkor ist vor allem den Rudolfsheimern ein Begriff. Er war von 1932 bis 1934 Bezirksvorsteher des damaligen Gemeindebezirkes Rudolfsheim, anschließend Bezirksrat und schließlich Wiener Gemeinderat und Landtagsabgeordneter. 1975, ein Jahr vor seinem Tod, erhielt er das Goldene Ehrenzeichen des Landes Wien verliehen. Der Gemeindebau, der nun seinen Namen tragen wird, wurde 1974 mit vier Stiegen und insgesamt 44 Wohnungen und 3 Geschäften fertiggestellt. Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt 70 Quadratmeter. Ein großer, grüner Innenhof ermöglicht den Durchgang zur Sturzgasse.

Auch Anton Matourek war von 1945 bis 1954 als Wiener Gemeinderat tätig und anschließend bis 1969 Bezirksrat des 15. Bezirks. Er wurde 1977 ebenfalls mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Wien ausgezeichnet, 1978 verstarb er. Der künftige Anton Matourek-Hof in der Rustengasse 9 wurde 1979 fertiggestellt. Er beherbergt 3 Stiegen mit 38 Wohnungen, einem Geschäft und eine Tiefgarage mit 31 Parkplätzen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße beträgt 66 Quadratmeter. (Forts.) ba/ap

NNNN

Wohnhausbenennungen zum Wochenende (2)

=++++

7 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Der sozialdemokratische Politiker und Schriftsteller Karl Heinz wurde 1895 geboren. Er war Vorsitzender der Sozialistischen Jugendinternationale und von 1930 bis 1934 Abgeordneter zum Nationalrat. Er mußte in die Tschechoslowakei flüchten, von 1938 bis 1941 war er im Flüchtlingsbüro der schwedischen Arbeiterbewegung tätig, 1941 emigrierte er in die USA, wo er zuletzt als Lektor an der Universität von Kalifornien arbeitete. Karl Heinz starb 1965 in Berkeley in den USA. Er hinterließ zahlreiche Bücher und Broschüren, in denen er die Geschichte der sozialistischen Arbeiterjugendbewegung schildert.

Die nach Karl Heinz benannte Wohnhausanlage in der Gerichtsgasse 3 wurde von 1973 bis 1975 mit 71 Wohnungen und einer Ordination errichtet. Die verbaute Fläche beträgt nur ein Viertel des gesamten Areals, das als Grünfläche ausgestaltet ist. Die Wohnungen sind im Durchschnitt 80 Quadratmeter groß. (Schluß) ba/bs

NNNN

Gratz: Schule soll Persönlichkeiten bilden

=++++

8 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Es sei gute Tradition des österreichischen Schulsystems nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Persönlichkeit zu bilden, meinte Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ Mittwoch bei der Eröffnung des neuen Schulzentrums Polgarstraße in der Donaustadt. Die Persönlichkeitsbildung sei heute schon fast wichtiger geworden. Erst kürzlich bei einem Besuch in Zentralasien hätte er in einem Gespräch über Arbeit für den Frieden erklärt, mit der Reduktion der Waffen allein sei nichts geholfen. Denn Waffen führen ja keinen Krieg, sondern es kommt auf das Verhalten der Menschen an. Genauso sei für die Beurteilung eines Landes nicht die Rede des diplomatischen Vertreters vor der UNO ausschlaggebend, sondern das Wissen, daß die Kinder dieses Landes über Geschichte und fremde Länder haben. In diesem Zusammenhang betrübe es ihn als fanatischen Europafreund, daß es dem Europarat in den letzten 25 Jahren nicht gelungen sei ein gemeinsames Geschichtsbuch zu erarbeiten in dem kein anderes Land herabgesetzt werde.

Zur Bedeutung des Schulzentrums selbst meinte der Bürgermeister, ein Bezirk der hier zu einem Randgebiet Wiens gehöre, wäre in einem anderen Teil Österreichs eine respektable Stadt. Die Donaustadt mit ihren 100.000 Einwohnern habe sich in den letzten 25 Jahren von einem Dorf am linken Donauufer zu einer echten Stadt mit einem Zentrum, einem Bildungszentrum und einem UNO-Zentrum entwickelt. Wenn in den letzten zehn Jahren die Schulbauten auf die Bundesländer verlagert wurden, betonte Gratz, so sei dies eine bewußte Solidaritätsaktion der Großstädte zugunsten schulisch unterentwickelter Bereiche gewesen. Nun werde auch in den Städten wieder gebaut, dort wo es noch lange Schulwege gibt. Vorerst aber sei es wichtiger gewesen jene Bundesländer zu versorgen, die nicht lange Schulwege sondern gar keine Schule haben. (Schluß) rö/bs

NNNN

Salzburger "Szene der Jugend" in Wien (1)

=++++

9 #Wien, 6.10. (RK-KULTUR) Vom 19. bis 23. Oktober gastiert die Salzburger "Szene der Jugend" in Wien. Das Gastspiel bietet einen repräsentativen Querschnitt der kulturellen Veranstaltungen, mit denen die "Szene der Jugend" die Kulturlandschaft Salzburgs entscheidend mitprägt. Das Gastspiel wird in Zusammenarbeit mit der Salzburger Landesdelegation in Wien und dem Kulturamt der Stadt Wien durchgeführt.

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Moritz und Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK, die das Programm im Rahmen einer Pressekonferenz am Mittwoch vorstellten, betonten beide die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern auf kulturellem Gebiet. Daß diese Zusammenarbeit nicht nur auf der Ebene der etablierten kulturellen Institutionen stattfindet, zeige nun das Gastspiel der "Salzburger Szene" in der Bundeshauptstadt.

Die "Szene der Jugend" stellt sich seit nunmehr 12 Jahren die Aufgabe, den großen Bereich der "Jugendkultur" in allen Erscheinungsformen zu pflegen. Es ist ihr dabei gelungen, die Salzburger Kulturlandschaft in diesem Zeitraum entscheidend zu verändern. (Forts.) gab/ap

NNNN

Salzburger "Szene der Jugend" in Wien (2)

Utl.: Das Programm

=++++

10 Wien, 6.10. (RK-KULTUR) Das Gastspiel der "Salzburger Szene der Jugend" in Wien wird am Dienstag, dem 19. Oktober mit einer konzertanten Aufführung von Igor Strawinskys "Die Geschichte vom Soldaten" eröffnet. Die Vorstellung findet um 19 Uhr im Bundesländerhaus in der Schenkenstraße 4 statt.

Weitere Programmpunkte:

- o Eine Lesung mit Christine Haidegger und Christoph W. Aigner, Dienstag, 19. Oktober, 19 Uhr, Studentencafe, Berggasse 5.
- o Ein Gastspiel der Gruppe "t wie theater" mit Wolfgang Weyrauchs "Die japanischen Fischer", Mittwoch, 20. Oktober, 20 Uhr, Treffpunkt Petersplatz
- o Ein Abend deutscher Musik des Mittelalters mit dem Ensemble "Bäregässlin", Donnerstag, 21. Oktober, 20.30 Uhr, Metropol, Hernalser Hauptstraße 55
- o Ein Gastspiel des Kabarets Peter Blainer & Willi Klinger mit dem Programm "Wir steigen aus", Kulisse, Rosensteingasse 39
- o Die "Salzburger Rocknacht" mit der "Ginga Rale Band", der Rockband "U8" und der "Punk-Wave-Avantgarde"-Gruppe "Punkte", Samstag, 23. Oktober, 19 Uhr, Hans Mandel Berufsschule, Längenfeldgasse 13-15.

Karten gibt es bei allen Spielstätten und bei der Kartenstelle des öGB, 1010 Wien, Hohenstaufengasse 10. Die Eintrittspreise betragen generell 70 S, die Lesung im Studentencafe ist kostenlos zugänglich. (Schluß) gab/ap

NNNN